

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils**

**Fridolin, Stephan**

**[Nürnberg], 1491**

Von der zierung menschlicher natur

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

## Vonder zierung menschlicher natur

¶ Etwas erclerung vnd beschwoerung der obgemelten gegewürff. vñ zum ersten. Des ersten. Das ist des. lxxj.

¶ Wie manigfaltiglich gott der herr. Sie menschliche natur geziert. vñ gecleydet. vñ auch ander creatur. vmb iren willen. geziert hat.

**D** Er beclayd ist außgezogen worden. Nie bedenck vñ wech willē der himel so schön mit manigē liechten sternē geziert. Die erde mit manigen wunniglichen parades. Der gertē. awen vñ anger. vñ der grūd der erden mit adern der ertz vnd edelgestein. reichlich begabet. vñ vnttermengt sey. so findest du. dz das alles von dē liebhaber des mēschē vmb des mēschē willē geziert ist. Vmb deinē willen. O vndanckberer mensch. hat dein schöpfer. dein liebhaber. dē himel mit sternē. die stern mit manigē vnterscheideliche liecht. dz liecht mit einflüssen. die einflüsse mit creftē. die creft mit wūderberliche wūrkungē. die wūrkung mit manigerley nutzberkeiten geziert. vñ gecleidet. vnd ist nichts vnnütz in den wercken deins werckmeisters. O vñ deinē willē. Der du ym vntter allen seinē wercken dz allerliebste. vñ doch dz aller vndanckberste bist. alle ander sey ne werck geziert. vñ gecleidet hat. das ir cleidung dir diene. vnd alles das. das du siehst. vñ dem himel bis auff den grund der erde. vñ des meres. ist dē nutzberkeit halb. vmb deinen willen fürderlich beschaffen. mit vñ der engel willē. den sie sind des mit nordürfftig. mit vñ der tier willē. den ob sie diser ding bedürffē. so sind sie doch mit so würdig. oder so hoch geachtet. dz dise ding vmb iren willen geschaffen werē. wan sie sind nach allē irem eigē wesen. zerstörlich. vnd mügen

got mit erkennē. ¶ Darvñ soltestu alle ding. als gabē vñ warzeichē. deins liebhabers ansehen. mit allein deine. sunder auch fremde. Wan also würdē sie auch des nutz halbē dem. vnd oft mer dein. den des. des sie sind. Wann ob sie ein andern sind. dē eigē schaff. herrschafft. prauchung vñ rechts halbē. zu zeitlicher nyessung oder nuzung. dz ym alles zu zeitē. vñ der misprauchung. vñ vndanckberkeit willen zu schadē kōmen mag. so werdē sie doch dein. zu einer höhern prauchung. vñ nutzberkeit. wan sie zeigē dir deinē liebhaber also angesehen. vnd reitzen dich zu seiner liebe. vñ zu danckberkeit gegen ym. Also dienen sie dir zu grösser. n nutz. den zu zeitē irem eigent herren. Nach söllicher weise sind alle ding. mer der gute vñ der heiligē. den dē bösen herrē. Darvon spricht sant pauls gar schön. ad Ro. am. viij. ca. wir wissen das alle ding. den. die got lieb haben zu gut dienen oder mitwūrkē. Vñ aber spricht er. j. Chor. iij. alle ding sind ewer. Es sey paulus. es sey die werlt. es sey das leben. es sey der tod. es sein gegenwertige ding. es sey künfftige. alle ding sind ewer. ir sey christi. christus ist gottes. ¶ Sihst du nun. warūb ich gesprochen hab. das du mit allein deine eigne ding solt ansehen. als gaben vñ warzeichē. vñ der hād des liebē geschēckt. sunder auch fremde. Ich sprich mer. Du soltest auch die zeichē des zorns. als zeichen der liebe ansehen. so dienen sie dir dar zu. Du soltest mit allein die gute ding. als warzeichen. deins liebhabers ansehen vnd auffnemen. sunder auch die ding. dy dir peynlich. erschrockenlich. grausam. vñ wider dich. vñ dir schedlich sind. dz du dir dy selbē auch nützlich. vñ

## Wie der herr menschliche natur

fruchtbar machest. so soltest die meynung deins geliebten herrē. in ynen mercken vñ spüre. so kôm dir dz vbel zu gut vñ d würd dir das böse zu zeiten besser den dz gut. ¶ Fragst du nun was meynung du versteen solst. in den grausamen widerwertigē dingē. so merck. Als dein schöpfer ettliche creatur. zu deiner ergetzlichkeit erschaffen hat. als wol singē de fōgelein. ettliche zutetige schmeichlende tierlein. ettlich zu hilff der arbeyt. als pferd vñ esel. ettlich zu speise. als hūner k̄ue z̄i geys. ettlich zu zweyerley od mere: ley b: auchūg. als ochsen schaff vñ genß. in den allē die mitrigkeit. gütigkeit. vñ süsse barmhertzigkeit gottes erscheynt. d den mēschē auch in dē yamer: tal seins ellends on trost vñ hilff. mit hat wöllē lassen. also hat er auch etliche tier vñ andere ding beschaffen. zu demütigūg dz du in den selbē. dein blödigkeit vñ vnbehilffigkeit vñ die nordürff: tigkeit. d beschirmung deins schöpfers lernest erkennē. ¶ Ysidorus schreibt in dem. iij. ca. des. xij. buchs. ethimolo. Das so mangerley töd seyen. als vil d namen der schlangē sind. Wann von ettlichen stirbt man des dursts. weñ mā vō ynen gepissen wirt. Von ettlichē stirbt man des schlafs. von ettlichen des schweiß. wann mā schwitzet so lang plut bis mā stirbt. Von ettlichē geschwilt man. bis man gleich als zerpricht. Ettlich töten mit stechem. ettlich mit peiffen. ettlich weñ sie allein amrüren. od angerürt werden. ee man irs schadēs recht empfındt. so ist mā gestorbē. Ettlich töten mit sängen. ettlich mit pfeiffen. weñ mā sie allein hōret ettlich mit anhauchzē od mit dē atem. also dz sie mit allein dz fleische des armen mēschē. sund auch dz gepein

verzerē. Das in irē mund zerget. gleich als das schmaltz in einer heissen pfannen. Ettlich töten allein mit dem gesicht. ¶ Mōchtest du nun sprechē. solich dz auch für zeichē der liebe haltē. Das got der herre söllichē schnodē tiern vñ wūrmē. crafft vber vñ wider mich gegeben hat. so beduncken mich die. mer zeychen des zorn. vñ der vngunst. den der liebe sein. So setz ich nun. dz ich dir dz nach geb. dz es auß zorn entspring. wie wol es nit ist. vñ frag dich auff dasselb. warvñ got vber dich zürne. Was kanst du anders sprechē. den vñ meiner sünd willē. Ich frag dich. Was ist sünd. bist du so wolgelert. so sprichst du nach d meynung sant Ambrosy vñ Augustini. die vnghehorsam vñ vbertretūg der götlichen gepott Ich frag aber. als d lerer des gesetzes den herren fragt Mathei am. xxi. vñ Mar. am. xij. cap. Welches ist dz erst. vñ dz grōst aller gepott. an dem all ander gepot hangē. Wiltu weißlich vñ warhafftiglich antworten. was kanstu anders sprechē. den das die ewig weisheit vñ warheit selbs gesprochen hat. in den yetz gemelten capiteln. Du solt got deinē herrē liebhabē auß gantzē demē hertze. ¶ Nun frag ich dich aber. Wöllen geliebt werden vō einē. des mā wöden genessen noch engeltē mag. den mā begert allein ym wol zuthun. auß gutwilligkeit. die man zu ym hat. ist dz ein zeychen d liebe od mit. weñ mā auch zürnet vber einē söllichē dz er mit lieb hat den liebhaber seiner liebe vñ seiner seldenn. Was sprichst du darzu. Ich meyn du seyest durch dein eigenē vernunft vber wundē vñ beschlossē. Sibst du nun dz auch d zorn. ein zeichē d liebe ist. vñ so vil grōsser lieb. souil grōsser zorn. wie

## geziert vnd begabet hat

wol eigentlich zereden. kein zorn in got mag sein. dann allein nach gleichnus d̄ zeichen zc. ¶ Das ich nun auff die für derlichen meinung kün. dein liebhaber hat alle ding. zu deinem nutz geordnet. mit allein die dir nach deine willē dienē sind auch die wider deine willen sind. die du für böß heilst. wie wol sie in irer natur auch gut sind. vñ dienē den guten zegut. die gute ding hat er dir beschaffen. das sie dich reitzen vñ ziehē zu seiner lieb. die widerwertigē. dz du durch sie gestraffet werdest. weñ du irr geest auß dem weg d̄ liebe. die grausame erschrockenliche ding. hat er beschaffen. das du yne lernest fürchten. die kleinen schnoden ding. das du durch die selben dich lernest demütigē. vnd gedenckest. das du dich d̄ grossen. mit erwerē möchtest. so du dich der kleinen mit. od̄ kaum auffenthaltē magst. vñ gedēckest auch. das vñ fremde trewprechung der liebe menschlich geschlecht das leiden muß. dz ist vñ der vndanckberkeit willē des ersten mensche. vñ ich heisse es fremde sünd. darvñ dz du die nit gethan hast. wie wol sie auff dich natürlich erbet. ¶ Nun magstu gedēckē. Sind wir also auß dē wollüstē vñ freudē. des wuniglichē paradys. da wir herrē aller leipliche creature werē gewesen. verstoffē. vñ in d̄ ellend yamertal. gleich als zu einē spottspil. vñ schießzil den mücken. vñ andern schnodē vnzyfer dar gegeben. vñ bey lebendigē leib. den würmē. verurteilt C wan dz alles sticht. beisset vñ peiniget vns. zu rach̄ d̄ geprochē trew vnd liebe. an vnserm schöpfer als lang. bis wir gantz den unreinē würmē. vñ schlägen dargegebē werde. in d̄ crdē C müssen wir nun das leiden vmb vnser vns

ters sünd willen. die lang vor beschē ist. ee wir geboren sind wordē. was müssen wir dan leidē vmb vnser eigen sünd willē. die wir williglich thū. Vñ kōndē wir vns auff dem feld in d̄ heissen zeit. der stigen. premē. weffzen. hürncüssel. vnd söllicher vnfeld kaum entschütten. mit sampt vnserm vñ. das vnns zu trost vñ zu hilff gegeben ist. vñ müssen zu zeyten in dē kaltē wintern besorgē. dz vns die wolff nit zerissen C vnd ist wol ein yamer. dz die edel creatur. die nach gott gepildet ist. vñ solt d̄ himlische fürsten thumē. creft. vñ gewelt. mit genossen sei vñ vber alles dz herschē. dz vntter dē himel ist. soll zu einē wolffs af. vnd eines sölliche schnodē tiers kott werde C wie mügē wir vns den d̄ hellische lebē. der vntdliche wüme vñ des vnerleschlich eu feüres erweren werden. O herr got richest du einē gepuch. deiner liebe so greulich. so manigfaltiglich. so lang. vñ so in vil mensche. dan noch in d̄ zeit der gnadē. vñ d̄ barmhertzigkeit. vnd auch in deine freündē. in dē vnschuldigē. die da zermal. noch nit gewesen sind. wie wirt es dē geen. dē du souil sünd zeychē d̄ liebe beweisest. vnd gut vñ ere freud vñ wollust gibest. vnd sie achten deiner lieb so gar wenig. sie geruchenn sich kaum zgedencken. das sie es von deine genaden habenn. einer achtet es seinem adel zu. der ander seiner vernufft. klugheit. kunst. oder listigkeit. vñ gedencen nit von wem sie die vernufft vnd synn haben. Etlich schreibenn es irer arbeyt. oder irem verdienenn zu. vñ gedencen nit von wem sie die müglichkeit habenn zc. ¶ Vnser herre gott helff mir wider zu land. ich bin ye zu ferre wider mein meinung geflossen. ich muß

## Von der zierung menschlicher natur

mit gewalt hinder sich schwimmē. wann es will mich mit gewalt hinziehen. sant gregorius sprichet omelia. xxij. v. sind alle irdische ding anders. den ertlich cley dūg des leibs. Sihest du das nach sant gregory spruch. got d' herr alle irdische ding. als zu zierung vñ cleidung des menschen gemacht hat. Wann er hat die sel geclaidet mit dē leib dē leib geziert mit dē gliedern. die glied mit creftē. empern vñ synnē. die synn mit mangerley gegenwürffē. die gegenwürff mit mangerley lustlichen vñ nützlichē eigēschafftē. als dem gesicht hat er tausenterley gegenwürff beschaffen. vñ die selbē auch geclaidet od' geziert. mit mangerley wuniglicher farbe vñ figur. das kein mēschlich kunst hin bey künen mag. als d' herr selbs sprichet. Math. am. vj. vñ Luce. am. xij. das salomō in aller seiner ere. nye so zierlichen geclaidet ist wordenn. als ein hilg. Also hat er auch dem gehōrd mangerley gedōnes bereit. das gedōn mit mangerley vnterscheidenlicher süßigkeit. in d' musica. in stymmē in singē. mit seytē auß metall. od' d' ermē d' tier. mit roren. mit pfeyffern. mit ertz. als zumbeln vñ des gleichē. Dō andern synnē mag man auch auß den obgemelten dingen verstantnus diser meynung schöpfenn.

¶ Aber nach einer höhern betrachtung. so hat er die sel geclaidet. od' geziert mit crefftē. od' mūgigkeiten. die crefft mit geschickligkē. od' fertigkē zewürcken nach künsten vñ tugendē. als die verstantnus mit künste. vñ gotlicher weyßheit. vñ dē heiligen cristeliche glauben. die gedechtē. mit nütze reinē gedanken. mit götlicher hoffnung. den freyen willē. mit d' götliche liebe vñ gerechtigkeit. Also sprich ich. hat er die crefft

gezieret. mit tugenden. die tugend mit wercken. die werck mit verdiensten. die verdienst mit lonen. die vnueltümlichkeit vnserer tugēt hat er geziert. mit den sacramenten. die sacrament mit gnaden. die gnad mit d' glori. die wesenlich glori. d' ist. die seligkeit der sele. wille er zieren mit der seligkeit des leibes. die seligkeit des leibs. mit wollüstlicher ergetzlichkeit. vñ süßer erlustigung aller syn. vmb der willem. der herr alle lyechter des himels. alle clemēt von obē her ab bis auff die erden. mit neuer schonheit vñd' clarheyt nach dem iüngstem gericht zieren wirt. Sihest du wie manigfaltiglich. adelich. zierlich. vñd' reichlich. der herr menschliche natur. nit allein nach der natur. sunder das weyt höher ist. auch nach der gnad vñd' der glori. nit allein in ir selbs. sunder in den elementen vmb iren willem geclaidet hat. als die erden hat er geclaidet. mit mangerley baumen. die baum mit pletern vñ fruchtē. vñd' die selben mit plumen od' plüden. die plüde mit schönen figuren. farben. vñd' süßen gerüchen. die frucht d' selbengleichen mit figuren. farben. geschmecken gerüchen. die geschmeck mit crefftē. also das vil frucht mit allein dem mund süße sind zeeßen. sind auch den augen lustlich zesehen dem geruch süß zeriechen. senst anzurürn. nütze zu der narig. Also magst du auch finden von dem wasser. von dem lufft. vñd' ober alles das vorgeschribē steet. ist d' das höhst. d' der herre vnser natur. als zu einem cleid seiner hohen gotheit angethan. vñd' darmit die selbe vnser natur. ober alle creatur gezieret. gewirdiget. geseliget. vñd' erhöhet hat.